Der Regierungsrat und die Geehrten (v. l.): Urs Wüthrich, Edith Belser, Rolf Imhof, Beatrice und Céline Walser, Michelle Müller, Fiona Meier und Hanspeter Tschopp (es fehlt Kunstturnerin Anja Schwarz, die in einem Trainingslager im Ausland weilt). ALAN HECKEL

Preis für einen guten «Tschopp»

Baselbieter Sportpreis 2014 Der Regierungsrat ehrt Hanspeter Tschopp aus Ziefen

VON ANDREAS FRETZ

«Solche Momente tun auch in meinem Alter gut und sind schön», sagte ein gerührter Hanspeter Tschopp gestern auf der Bühne im Hotel Engel. Der Regierungsrat hatte entschieden, den 62-Jährigen aus Ziefen für sein langjähriges Engagement im Turnsport mit dem Baselbieter Sportpreis 2014 auszuzeichnen. Regierungsrat Urs Wüthrich, Vorsteher der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, hat gestern im Rahmen einer feinen Feier in Liestal die Preise im Namen des Regierungsrates übergeben. Und Laudator Peter Schmid, ehemaliger Regierungsrat und OK-Präsident des Eidgenössischen Turnfests 2002 im Baselbiet, hielt fest: «Lieber Hanspeter, du hast einen guten ‹Tschopp› gemacht.»

Als Tschopp erstmals von der Preisübergabe erfuhr, sass er gerade in einer Sitzung des Weltturnverbands in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. «Weil ich die Nummer auf meinem Handy-Display nicht kannte, wollte ich zuerst gar nicht abnehmen», erzählt Tschopp mit einem Lachen. Als er es doch tat, meldete sich Sportamt-Leiter Thomas Beugger am anderen Ende der Leitung.

Eine persönliche Wertschätzung

«Der Baselbieter Sportpreis ist für mich eine grosse Freude und riesige Ehre», sagt Tschopp. Er empfindet den Preis als persönliche Wertschätzung für sein langjähriges Wirken, für eine über 40-jährige Ära. Zwar sei er in seiner Laufbahn schon oft geehrt worden, «aber einen Preis habe ich noch nie gewonnen», sagt Tschopp. Die Wahl des Regierungsrats war für den Ziefner eine Überraschung. Das zeigt der Umstand, dass gleichentags im Alters- und Pflegeheim Mülimatt in Sissach die Klausfeier stattfand. «Hätte ich das gewusst, hätte ich die Klausfeier natürlich an einem anderen Tag angesetzt», so Tschopp, der als Geschäftsführer des Heims arbeitet. Doch so erhielt er gestern den mit 15 000 Franken dotierten Preis.

«Weil ich die Nummer auf meinem Handy-Display nicht kannte, wollte ich zuerst gar nicht abnehmen.»
Hanspeter Tschopp Preisträger

«Der Ziefner zeigte während mehr als 40 Jahren auf lokaler, kantonaler, nationaler und auch internationaler Ebene ein vorbildliches und beispielloses Engagement als ehrenamtlicher Funktionär im Turnsport», so die Begründung des Regierungsrats. Mit 19 Jahren übernahm Tschopp sein erstes Amt. Von 1988 bis 1992 führte er den Kantonalturnverein Baselland als dessen Präsident. Er setzte sich dafür ein, dass das Eidgenössische Turnfest 2002 im Baselbiet stattfinden konnte. Von 2006 bis Ende 2013 war der zweifache Familienvater Zentralpräsident des Schweizerischen Turnverbands mit 400 000 Mitgliedern. Der ehemalige Major der Schweizer Armee ist der einzige Zentralpräsident, der zwei Eidgenössische Turnfeste in seiner Amtszeit erlebte (2007 in Frauenfeld und 2013 in Biel). Noch heute ist Tschopp als Auditor im Weltturnverband für seinen Sport tätig. Bis 2016 ist er gewählt. Gerne würde er eine weitere Amtszeit dranhängen.

Mit dem Preisgeld nach Australien

Tschopp hat dem Turnsport viel gegeben. «Aber das Turnen hat auch mir viel gegeben», entgegnet er. Vor allem die persönlichen, lang anhaltenden nationalen und internationalen Kontakte, die er knüpfen konnte, seien für ihn wertvoll. Und was gibt der 62-Jährige den jungen Förderpreis-Trägern mit auf den Weg? «Wer auf Spitzensport setzt, muss sich fokussieren», sagt Tschopp. Und die Jungen sollen auch die Zeit nach der Sportkarriere im Blick haben. Er habe sich immer für deren Ausbildung starkgemacht. Doch nun darf zunächst Tschopp die Früchte seiner Arbeit ernten. Er weiss auch schon, wofür er die 15 000 Franken einsetzt: «Im Mai findet eine Sitzung des Weltturnverbands in Australien statt. Dank dem Geld werde ich meine Frau Käthi mitnehmen. Und wir hängen gleich noch Ferien dran.»

Die Preisträger

Baselbieter Sportpreis 2014 (15 000 Franken):
Hanspeter Tschopp (62), Ziefen, Turnen

Förderpreis 2014 für international erfolgreiche Nachwuchssportler (je 5000 Franken):
Fiona Meier (19), Muttenz, Springreiten
Michelle Müller (17), Muttenz, Leichtathletik
Anja Schwarz (14), Gelterkinden, Kunstturnen
Céline Walser (16), Frenkendorf, Squash

Anerkennungspreis 2014 für langjähriges Engagement im Vereinssport (je 3500 Franken):
Beatrice Walser (46), Frenkendorf, Squash
Edith Belser (68), Zunzgen, Pistolen-Schiessen
Rolf Imhof (55), Maisprach, Turnen

Sportagenda

SAMSTAG

EISHOCKEY

19.30 1. Liga. Zentral. Basel/KLH – Belp. Basel, St. Jakob-Arena (Eishalle).

FUSSBALL

17.45 Super League. Luzern – Basel. Luzern, Swissporarena.

HANDBALL

18.00 NLB. STV Baden – Birsfelden. Baden, Aue.

ROLLHOCKEY

15.30 NLA. Basel – Genève. Rollsport-Halle.

15.30 Weil – Wimmis. Weil am Rhein, Rollsporthalle Nonnenholz.

UNIHOCKEY

19.30 NLB. Frauen. Basel Regio – Domat-Ems. Oberwil, Thomasgartenhalle.

17.00 1. Liga. Gruppe 1. SV Waldenburg-Eagles – Fribourg. Oberdorf, 3-Fachhalle.

VOLLEYBALL

18.00 NLB. Frauen. Therwil – Kanti Baden. 99er-Sporthalle.

SONNTAG

BADMINTON

14.00 NLA. Uni Basel – Tafers-Fribourg. Vitis Sportcenter.

BASKETBALL

16.00 NLA. Fribourg – Starwings Regio Basel. Fribourg, Saint-Léonard.

LAUFSPORT

12.00 35. Allschwiler Klausenlauf in Allschwil, Dorfplatz. Start der verschiedenen Kategorien zwischen 12.00 und 15.00. Start Hauptklasse Männer um 14.40. Hauptklasse Frauen um 15.00.

UNIHOCKEY

15.00 NLB. Frauen. Basel Regio – Waldkirche-St. Gallen. Oberwil, Thomasgarten.

18.00 1. Liga. Gruppe 1. Basel Regio – Luzern. Oberwil, Thomasgartenhalle.

VOLLEYBALL

16.30 NLA. Frauen. Düdingen – Sm'Aesch Pfeffingen. Düdingen, Sporthalle Leimacker.

Und wieder kommt es zum Happy-End

Basketball Die Starwings besiegen die Tessiner von SAM Massagno mit 79:73.

VON GEORGES KÜNG

Auf dem Papier hatte das Baselbieter Basket-Kombinat eine vermeintlich leichte Aufgabe. Zu Gast in der Sporthalle war «nur» die SAM Massagno, momentanes Schlusslicht der NLA. Doch die Tessiner hatten im Stadt-Derby den Meister Lugano sowie auswärts in Monthey gewonnen. Und während den ersten 20 Minuten zeigten sie, dass sie auf Augenhöhe mit den Grossen des Landes sind.

Ein Grund war das erstmalige Mitwirken von Tony Brown (35). Der smarte Amerikaner mit den Skorerqualitäten, der zwei Jahre lang bei den «Wings» gespielt hatte und die Baselbieter am 10. April 2010 zum historischen Cupsieg geführt hatte, war gleich Topskorer des Duelles. Und wer sechs von neun Dreipunktewürfen in den Korb bringt, beweist, dass er noch immer ein subtiler, sicherer Werfer ist.

Stefan Petkovic (r.) ersetzte in der Schlussphase den foulbelasteten Starwings-Captain Joël Fuchs. ARCHIV/ZVG

Dass die Sporthalle erneut zu einem Tollhaus verkam, war dem dritten Viertel zu verdanken. In diesen zehn Minuten zelebrierten die Gastgeber Basketball vom Feinsten. Und erzielten zwischen der 21. und 30. Minute so viele Punkte, wie in den ersten beiden Vierteln zusammen. Auch der Beginn des Endviertels war noch flüssig - beim Stand von 68:57 nach 32 Minuten schien die Partie entschieden zu sein. Aber dann kam - erneut - ein Bruch ins Spiel der «Wings», sodass Massagno fast aufschliessen konnte. Beim Stand von 68:66 (der Gastgeber hatte während fünf Minuten keinen einzigen Punkt erzielt) war wieder alles offen. Doch in diesem Moment konnten sich die Starwings, wie in den Heimspielen zuvor, auf den 6. Mann verlassen. «Diese Equipe begeistert und die Stimmung war grandios», sagte Leopold Wyss, CEO Sponsoring Novartis, der die letzten 200 Sekunden, wie alle anderen Matchbesucher, stehend und rhythmisch klatschend verfolgte.

Ein Erfolg des Willens

Es war ein Arbeitssieg. Ein Erfolg des Willens und der Solidarität. Wie immer leistete das Stammquintett eine Parforceleistung - diesmal unterstützt von U20-Nationalspieler Alessandro Verga und ex-Nationalspieler Stefan Petkovic, der in der Endphase den foulbelasteten Captain Joël Fuchs ersetzte. Und das Puzzle zum amerikanischen Traum-Quartett ergänzte. Zeit, um diesen Triumph zu geniessen, hat die Mannschaft von Cheftrainer Roland Pavloski nicht. Bereits morgen müssen die Starwings in Fribourg antreten. Gegen einen übermächtigen Rivalen, der gestern bei Leader Union Neuchâtel gewann. Aber mit dem Selbstvertrauen und der Euphorie, welche die Gelb-Blauen entwickeln, scheint derzeit fast alles möglich zu sein.

SPORTSERVICE

BASKETBALL

NLA. Monthey - Boncourt 91:86. Lugano - Lions de Genève 90:67. Neuchâtel - Fribourg 75:80. Starwings - Massagno 79:73. – **Rangliste:** 1. Lions de Genève 11/16. 2. Lugano 11/14. 3. Neuchâtel 11/14. 4. Starwings 11/14. 5. Fribourg 11/14. 6. Monthey 11/8. 7. Boncourt 11/4. 8. Massagno 11/4.

Starwings – Massagno 79:73 (33:41)
Sporthalle Birsfelden. – 570 Zuschauer. – SR: Stojcev/Huesler/Curty.
Starwings: Williams (13), Fuchs (10), Luettgerodt (18), Vinson (15), Pacher (23); Verga, Petkovic; Beltinger, Lutz, Wachsmuth.
Bemerkungen: Beide Teams komplett. – Viertelsresultate: 18:16, 15:25 (33:41); 33:16 (66:57) und 13:16 (79:73). – Mit fünf Fouls ausgeschieden: 37. Hairston und 40. Brown. – Fouls: Starwings 12, Massagno 23.

HANDBALL

NLB: Altdorf - RTV Basel 19:17. Yellow Winterthur - Horgen 23:27. Möhlin - Kreuzlingen 27:31. – **Rangliste:** 1. Altdorf 12/17. 2. Endingen 11/16. 3. RTV Basel 12/16. 4. Steffisburg 11/14. 5. STV Baden 11/11. 6. Yellow Winterthur 12/11. 7. Horgen 12/11. 8. Kreuzlingen 12/11. 9. Siggenthal/Vom Stein 10/10. 10. GS/Kadetten Espoirs 10/10. 11. Zofingen 11/10. 12. Chênois 11/10. 13. Möhlin 12/7. 14. Birsfelden 11/4.

Altdorf - RTV Basel 19:17 (9:8)
Sporthalle Feldli, Altdorf. – 400 Zuschauer. – SR El Sayed/Rashed. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Altdorf, 4-mal 2 Minuten gegen Basel.
RTV Basel: Stauber/Cibere (ab 16.); Hylken (1), Goepfert (1), Stamenov (1), Ebi (2), Langhein, Wessner, Basler, Martinez (1), Vukelic (7/5), Dannmeyer (1), Golubovic, Falkman (3).